

DaimlerChrysler-Kollegen solidarisch mit Opel-Belegschaften

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die knallharte Absicht von GM auf einen Schlag 12.000 Arbeitsplätze in den europäischen Opel-Werken zu vernichten stellt die Erpressungen unseres Vorstandes bei DC bei weitem in den Schatten.

Ihr könnt euch der Solidarität aller DC-Beschäftigten, die sich am bundesweiten DC-Aktionstag am 15. Juli beteiligten sicher sein – und ihr könnt euch vor allem der Solidarität der 2.000 Kolleginnen und Kollegen sicher sein, die an diesem Tag in Stuttgart für 1 Stunde lang die Bundesstrasse 10 lahm legten, um zu zeigen:

„Wir sind mit unseren Kampf- und Handlungsmöglichkeiten noch lange nicht am Ende!

Die immer unverschämteren Angriffe der Arbeitgeber müssen mit sichtbaren Aktionen beantwortet werden. Nur so kann die notwendige Verbreiterung des Widerstands gegen Arbeitsplatzvernichtung und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen entstehen. Die beste Antwort auf diesen Generalangriff der Arbeitgeber wäre nämlich eine Generalmobilmachung aller „angegriffenen“ Belegschaften. Euer Opel-Aktionstag leistet dafür heute einen wichtigen Beitrag.

Wir wissen aber auch, dass für eure Auseinandersetzung die 500 Mill. € schwere Verzichtvereinbarung bei DC, in einem Konzern der dicke fette schwarze Zahlen schreibt, nicht gerade hilfreich ist. Lohnverzicht und Arbeitszeitverlängerungen können keine erfolgreiche gewerkschaftliche Strategie sein! Wir wollen uns nicht gegenseitig in den Keller hinunterkonkurrieren!

Deshalb wird die bei DC erpresste und vom GBR akzeptierte Verzichtvereinbarung auch von großen Teilen der Belegschaft sehr kritisch gesehen und bewertet. Verzicht ist keine Lösung und kann für uns keinen „Modellcharakter“ haben, wie Schröder behauptet!

Wir haben nichts zu verzichten, das einzige auf das wir verzichten können, ist Schröder samt seiner Agenda 2010 und die arroganten Bosse, die nicht mehr wissen wie sie ihren Reichtum vor der Bevölkerung und der Steuer verstecken sollen.

Von unserer IG Metall erwarten wir die Organisierung der gemeinsamen Gegenwehr aller Automobilbelegschaften, Belegschaften der Zulieferbetriebe und Fremdfirmenbeschäftigten, auf die ebenfalls ungeheurer Druck ausgeübt wird – wir brauchen eine gemeinsame Gegenstrategie im Kampf gegen die Arbeitsplatzvernichter und Lohnsenkungsstrategen in den Konzernzentralen!

Wir dürfen nicht zulassen, dass nun im „Häuserkampf“ Zug um Zug jede Belegschaft ihren eigenen „Tod“ stirbt!

Deshalb sind wir heute hier bei euch, um unsere volle Solidarität zum Ausdruck zu bringen und mit euch zusammen zu stehen.

Es wird höchste Zeit für ein gemeinsames Handeln und gemeinsame Forderungen aller Automobilarbeiter: die Belegschaften in anderen Automobilbetrieben und Ländern sind **nicht** unsere Konkurrenten, sondern unsere Kollegen.

- Schluss mit der ständigen Erpressung und der Androhung von Entlassungen
- Schluss mit Lohnsenkungen und dem ständigen Griff in unsere Taschen! Reallöhne müssen real bleiben, damit wir und unsere Familien überleben können!
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – keine Spaltung in angeblich „abgesicherte“ Stammebelegschaften und Neueingestellte!
- Arbeitszeitverkürzung, statt längere Arbeitszeiten, die zusätzlich Arbeitsplätze vernichten!
- Schluss mit dem gegenseitigen nieder konkurrieren – gemeinsam gegen die Jobkiller und Lohnräuber in den Konzernzentralen!

Liebe Opelaner,

Viele Daimler-Kollegen halten Euren mutigen Kampf für die einzig richtige Antwort.
Eure entschlossene Gegenwehr macht uns allen Mut.

Deshalb rufe ich Euch zu:

Opelaner aus Bochum, Ihr seid Spitze !

Kämpft weiter um Eure Arbeitsplätze. Wir sind nicht nur in Gedanken bei Euch. Wir kommen wieder!